

Kriens

Läden werden früher dunkel

Die Aktion «Kriens geht ein Licht auf» will Geschäftsbetreiber zum frühen Lichterlöschen animieren. Das Ziel sei, eine nationale Bewegung zu starten, auch wenn diese nicht überall gut ankommt.

An immer mehr Läden in Kriens sieht man grosse gelbe Aufkleber, auf denen steht, dass die Läden des jeweiligen Geschäfts von 22 bis 6 Uhr nicht brennen. Dahinter steht der Verein jetzthandeln.ch. Mit ihrer Aktion «Kriens geht ein Licht auf» sollen Ladenbesitzerinnen und -besitzer dazu animiert werden, ihre Beleuchtung nachts auszuschalten. «Während andernorts noch über Umweltschutz geredet wird, sind wir schon mal aktiv», sagt Astrid Reichmuth, Vereinspräsidentin von jetzthandeln.ch. «Es findet derzeit ein Wandel im Umgang mit der Umwelt statt. Diesen wollen wir positiv beeinflussen.» Die Aktion «Kriens geht ein Licht auf» sei dafür der erste Schritt.

Nachtpatrouille durch Kriens

Potenzial dafür ist durchaus vorhanden. Insgesamt rund 70 Läden in Kriens lassen ihre Lichter länger brennen. «In mehreren Nachtschichten bin ich die Krienser Strassen abgefahren und habe mir alle Lichtsünder notiert», erklärt Reichmuth ihr Vorgehen. In einem zweiten Schritt werden die Geschäfte besucht und deren Inhaber auf die Problematik angesprochen. «Weniger Lichtemissionen in der Nacht haben positive Effekte für Tiere und uns Menschen», argumentiert Reichmuth. «Wir alle profitieren vom Lichterlöschen, und ein Verlust der Werbewirkung ist unwahrscheinlich.» Damit die zweifache Mutter nicht alle Besuche alleine meistern muss, wurde die Aufgabe im Vorstand des derzeit rund 30-köpfigen Vereins aufgeteilt.

Von Zustimmung bis Rauswurf

Die meisten Gespräche würden sehr positiv verlaufen. «Die einzelnen Ladenbesitzer haben ein offenes Ohr für unser Anliegen und zeigen sich interessiert», lautet Reichmuths erste Bilanz. Gut ein Drittel hätten inzwischen ihre Beleuchtung angepasst. Doch nicht bei jedem Geschäft stossen die Mitglieder von jetzthandeln.ch auf offene Arme. «Beim Ballon- und Party-



Vereinspräsidentin Astrid Reichmuth zeichnet ein Geschäft mit ihrem Kleber aus.

Bild: PD

shop wurden wir gleich wieder aus dem Laden geworfen», erinnert sich Reichmuth. Hansjörg Burch, der zusammen mit seiner Frau Rita das Geschäft führt, verweist auf die spezielle Situation vor Ort: «Gleich vis-à-vis von unserem Laden wird ein Bordell betrieben. Die dortigen Besucher erleichtern sich vor meinem Geschäft und hinterlassen eine Sauerei. Seit ich das Licht brennen lasse, passiert das nicht mehr.» Auch werden seither um den Laden herum keine Drogen mehr konsumiert. Reichmuth rät hier, auf Bewegungsmelder umzurüsten. «Da stimmt schlicht das Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht», sagt Bucher abwinkend. «Grundsätzlich verstehe ich das Anliegen des Vereins. Man muss etwas machen. Aber Missionieren ist da einfach falsch», ergänzt der Besitzer des ältesten Ballon-Shops der Zentralschweiz.

Auch der Fachhändler für Motorgeräte, die Faé GmbH, lässt ihr Licht länger brennen und möchte das so beibehalten. «Ich habe meine Beleuchtung von 6 Uhr morgens bis maximal 23 Uhr eingeschaltet. Das dient auch der Sicherheit», sagt Besitzer Corsin Faé. «Letzte Woche wurde bei uns eingebrochen. Hätten wir die Rückseite des Geschäfts auch beleuchtet, wäre dies vermutlich nicht passiert», ist sich Faé sicher. Er werde sich nun von der Polizei beraten lassen und passende Sicherheitsmassnahmen ergreifen.

Betrieb von Stadtpräsi als Vorbild

Verschiedene Geschäfte wollen erst sehen, wie sich ihre Kollegen verhalten. «Gerade auf den Velociped sind viele Augen gerichtet», erfährt Reichmuth. Das liegt wohl auch daran, dass der Inhaber des Ge-

schäfts der Stadtpräsident Cyrill Wiget (Grüne) ist. «Es ist nur natürlich, dass man bei diesem umwelttechnischen Thema mein Geschäft referenziert», sagt ein verständnisvoller Wiget. «Darum habe ich mein Team angewiesen, die Lichtinstallation entsprechend zu prüfen und anzupassen. Kommt dazu, dass die Beleuchtungszeit von der Baubewilligung her vorgeschrieben ist.» In Kriens müssen bei jedem Neubau die Reklamebeleuchtungen zwischen 22 und 6 Uhr gelöscht werden.

Damit haben die Mitglieder von jetzthandeln.ch neue Argumente bei ihrer Arbeit gegen Lichtverschmutzung. Kriens ist dabei erst der Anfang. «Unser Ziel ist es, die Aktion auf Nachbargemeinden auszubreiten und in Zukunft sogar schweizweit aktiv zu werden», hofft Reichmuth.

Lukas Z'berg

Promotion

Samstag, 2. Februar, 13.30 bis 14 Uhr im Pilatusmarkt

Krimi-Bestseller-Autorin im Live-Talk

Tödliches Davos im Doppelband

Krimi-Bestseller-Autorin Silvia Götschi präsentiert zwei packende Davos-Krimis mit Tiefgang. Die junge Ermittlerin Allegra Cadisch begibt sich in gefährliche Abenteuer und tritt auf den Abgrund eines Familendramas.

Im Krimi «Jakobshorn» wird Bartholomäus Cadisch, der Dorfkönig von Davos, auf der Skipiste am Jakobshorn tot aufgefunden. Die Polizei und der Arzt schliessen Fremdeinwirkung aus. Doch Cadischs jüngste Tochter Allegra ist anderer Meinung und stellt Nachforschungen an. Als Immobilienspekulant hatte ihr Vater viele Feinde. Was erst zaghaft auf dem Waldriedhof beginnt, wird zu einem Spiessrutenlauf...

In «Bärentritt» geht kurz vor Beginn des Weltwirtschaftsforums in Davos bei der Polizei eine Bombendrohung ein. Fast zur gleichen Zeit verschwindet der Sohn eines Konsuls aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, wenig später wird er tot aufgefunden. Allegra Cadisch ist eine der Letzten, die ihn lebend gesehen hat – jetzt muss sie alle Kräfte aufbringen, um ihre Unschuld zu beweisen.

–Psychologisch subtil, feinsinnig, unheimlich, Glanzhaft garantiert–
Davoser Zeitung

www.weltbild.ch

SILVIA GÖTSCHI

**Jakobshorn
Bärentritt**

KRIMI
DOPPEL
BAND

Jakobshorn/Bärentritt
SILVIA GÖTSCHI

Die Innerschweizerin Silvia Götschi gehört zu den meistgelesenen Schweizer Krimiautoren der Gegenwart. Bild: PD

Silvia Götschi präsentiert im Pilatusmarkt zwei packende Davos-Krimis mit Tiefgang. Die junge Ermittlerin Allegra Cadisch begibt sich in gefährliche Abenteuer und tritt auf den Abgrund eines Familendramas zu. Im Krimi «Jakobshorn» wird Bartholomäus Cadisch, der Dorfkönig von Davos, auf der Skipiste am Jakobshorn tot aufgefunden. Die Polizei und der Arzt schliessen Fremdeinwirkung aus. Doch Cadischs jüngste Tochter Allegra ist anderer Meinung und stellt Nachforschungen an. Als Immobilienspekulant hatte ihr Vater viele Feinde. Was erst zaghaft auf dem Wald-

riedhof beginnt, wird zu einem Spiessrutenlauf... In «Bärentritt» geht kurz vor Beginn des Weltwirtschaftsforums in Davos bei der Polizei eine Bombendrohung ein. Fast zur gleichen Zeit verschwindet der Sohn eines Konsuls aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, wenig später wird er tot aufgefunden. Allegra Cadisch ist eine der Letzten, die ihn lebend gesehen haben – jetzt muss sie alle Kräfte aufbringen, um ihre Unschuld zu beweisen. PD
Eventipp: Sa, 2. Febr., 13.30 bis 14 Uhr Talk, ab 14 Uhr Buchsignierung, Pilatusmarkt.

Überraschung für Kinder bis 13 Jahre

Geburtstagsgeschenk im Volg

Diin Geburi im Volg

Volg macht den grössten Tag im Jahr seiner jüngsten Kunden noch etwas grossartiger. Bild: PD

Im Volg sind die Kleinsten die Grössten. Mit Kindereinkaufswagen, Spielplänen und dazugehörigen Holzfiguren oder dem kostenlosen Kindermagazin «HEY» dürfen sich die jüngsten Volg-Kunden bereits jetzt auf ein paar Besonderheiten in den Dorfläden freuen. «Erfreulicherweise zählen zu unseren Kunden auch viele Kinder», sagt Ferdinand Hirsig, Vorsitzender der Geschäftsleitung. «Viele von ihnen haben zum Volg im Dorf einen besonderen Bezug. Oft ist der überschaubare Volg auch der Laden, in dem sie lernen, alleine einzukaufen. Dabei können sie stets auf die Hilfe unserer Mitarbeitenden

zählen. Kinder sind für uns ganz besondere Kunden. Daher wollen wir ihren Geburtstag mit einem Geschenk noch etwas spezieller gestalten», erklärt Ferdinand Hirsig die Idee zu «Diin Geburi im Volg». Ihre Überraschung dürfen sich die Kinder am Geburtstag oder bis eine Woche danach unter mehreren Geschenken für Mädchen und Knaben verschiedenster Altersstufen aussuchen. Als sympathisches «Beweisstück» freuen sich die Mitarbeitenden in den Volg-Läden über eine Zeichnung, ein Foto des Geburtstagsfests oder etwas anderes, das an den Geburtstag erinnert. PD

Kurzmeldungen

Franzsepp Arnold ist designierter Nachfolger von Damian Müller

(PD) Im November hat Ständerat Damian Müller, der amtierende Präsident der Dampferfreunde Vierwaldstättersee, seinen Rücktritt auf die GV 2019 bekannt gegeben. Am 11. Mai schlägt der Vorstand den Mitgliedern den Urner Unternehmer Franzsepp Arnold als Nachfolger vor. Mit Franzsepp Arnold (61) aus Flüelen übernimmt ein bewährter Unternehmer die Führung des bald 50-jährigen Vereins. Als CEO und derzeit auch Verwaltungsratspräsident des im Sand- und Kiesabbau tätigen Familienunternehmens Arnold Co. AG, Flüelen, ist er seit jeher mit dem See und der Schifffahrt eng verbunden.

Eva Laniado verlässt die IG Kultur Luzern

(PD) Eva Laniado verlässt die IG Kultur Luzern per ersten Mai dieses Jahres, steht der Institution allerdings bis Ende Juni zur Verfügung, um die Nachfolge einzuarbeiten. Die Funktion der Geschäftsleitung wird im Verlaufe vom Februar 2019 neu ausgeschrieben.

Der FC Luzern und David Zibung verlängern Vertrag um eine Saison

(PD) Der FC Luzern und sein langjähriger Torhüter David Zibung (35) haben den im Sommer auslaufenden Vertrag um eine weitere Saison verlängert. «Mit seiner Art und seiner Einstellung auf und neben dem Platz ist Dave ein wichtiger und zentraler Bestandteil der Mannschaft. Mit seiner Erfahrung kann er dem jungen Team helfen, mit schwierigen Situationen fertigzuwerden, und gleichzeitig ist er auf den Punkt bereit, seine Leistung wenn gefordert auch auf dem Platz abzurufen», lässt sich Sportchef Remo Meyer in einer Mitteilung des Klubs zitieren. Der neue Vertrag von David Zibung läuft bis zum 30. Juni 2020.

Der HC Kriens-Luzern verstärkt sich mit einem weissrussischen Nationalspieler

(PD) Der HC Kriens-Luzern wird ab sofort vom weissrussischen Nationalspieler Hleb Harbuz verstärkt. Der 24-jährige Rückraum-Spieler des SKA Minsk hat das Training bereits aufgenommen. Er unterschrieb einen Vertrag bis Ende Saison 2019/20. Aufgelöst wurde hingegen in gegenseitigem Einvernehmen der Vertrag mit Amin Yusefinezhad. Trotz Unterstützung habe sich der iranische Rückraumspieler beim HCK nicht wohlfühlt, teilt der Verein mit.

Gemeinde Horw spendet für Hilfe in Namibia und im Napfgebiet

(PD) Die Gemeinde Horw unterstützt ein Entwicklungsprojekt in Namibia sowie eine dringende Strassensanierung in Romoos. Die Horwer Lehrerin Renate Epper hat es sich vor einiger Zeit zur Aufgabe gemacht, die Situation im afrikanischen Land Namibia zu verbessern. 2017 gründete die Horwerin gemeinsam mit einem Bekannten aus Namibia den Verein «Goods for life» und die dazugehörige Mondesa School and Community Foundation. Die gemeinnützige Organisation verfolgt das Ziel, Kindern aus ärmeren Verhältnissen durch gesunde Ernährung und Schulunterricht eine fundierte Bildung zu ermöglichen. Nebst dem Projekt in Namibia wird auch die Patenschaft Berggemeinden mit 5000 Franken unterstützt. Der Spendenbeitrag der Gemeinde Horw geht an ein Strassensanierungsprojekt in der Luzerner Gemeinde Romoos.

Anzeige

”

Ich lese den Anzeiger Luzern, weil der SC Kriens darin einen Stammplatz hat.”

Werner Baumgartner, Präsident beim SC Kriens